

ДЪРЖАВЕН ЗРЕЛОСТЕН ИЗПИТ ПО

НЕМСКИ ЕЗИК

31 май 2009 г. – Вариант 2

УВАЖАЕМИ ЗРЕЛОСТНИЦИ,

Тестът съдържа **60 задачи** по немски език. Задачите са **два вида**:

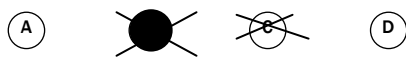
- задачи с избираем отговор;
- задачи със свободен отговор.

Освен посочените задачи, тестът съдържа и задача за създаване на писмен текст.

Първите 50 задачи (от 1. до 50. включително) в теста са от затворен тип с три възможни отговора, обозначени с главни букви от **A** до **C**, от които само един е верен, и с четири възможни отговора, обозначени с главни букви от **A** до **D**, от които само един е верен. Отговорите на тези задачи отбелязвайте със син/черен цвят на химикалката в **листа за отговори**, а не върху тестовата книжка. **Листът за отговори** на задачите с избираем отговор е официален документ, който ще се проверява автоматизирано, и поради това е задължително да се попълва внимателно. Отбелязвайте верния отговор със знака **X** в кръгчето с буквата на съответния отговор. Например:



Ако след това прецените, че първоначалният отговор не е верен и искате да го поправите, запълнете кръгчето с грешния отговор и отбележете буквата на друг отговор, който приемате за верен. Например:



За всяка задача трябва да е отбелязан не повече от един действителен отговор. Като действителен отговор на съответната задача се приема само този, чиято буква е отбелязана със знака X.

Отговорите на задачите със свободен отговор (от 51. до 60. включително) се отбелязват в предоставения **свитък за свободните отговори**. Четете внимателно инструкциите! Срецу номера на съответната задача напишете верния отговор.

Задачата за създаване на писмен текст изпълнете в **свитъка за свободните отговори** на предвиденото за това място, като не забравяте да отбележите номера на избраната от Вас тема.

ПОЖЕЛАВАМЕ ВИ УСПЕШНА РАБОТА!

I. HÖRVERSTEHEN

Text A

Mit Aquapower fit und in Form

Sie hören den Text zweimal. Sie müssen bei Ihrer Antwort entscheiden, welche Aussagen richtig oder falsch sind oder ob es dazu Information im Text gibt.

Vor dem ersten Hören haben Sie 4 Minuten Zeit um die Aufgaben 1 – 10 zu lesen. Beim ersten Hören dürfen Sie die Antworten nicht markieren. Nach dem ersten Hören haben Sie 5 Minuten Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen Sie die Fragen parallel beantworten. Nach dem zweiten Hören haben Sie noch 2 Minuten Zeit zum Antworten oder zum Korrigieren.

1. Aquafit ist eine Art Gymnastik im tiefen Wasser.

- A) richtig
- B) falsch
- C) keine Information im Text

2. Aquafit ist ein schonendes Trainingsprogramm für Astronauten nach der Rückkehr aus dem Weltall.

- A) richtig
- B) falsch
- C) keine Information im Text

3. Beim Aquafit steigt die Gefahr von Zerrungen und Verrenkungen.

- A) richtig
- B) falsch
- C) keine Information im Text

4. Durch Aquafit werden Herz und Atemmuskulatur gestärkt.

- A) richtig
- B) falsch
- C) keine Information im Text

5. Die Übungen bei Aquafit wirken wie eine angenehme Lockerungsmassage.

- A) richtig
- B) falsch
- C) keine Information im Text.

6. Bei Aquafit gibt es nur pulsstimulierende Übungen.

- A) richtig
- B) falsch
- C) keine Information im Text

7. Das Wichtigste bei Aquafit ist, dass der Körper ständig in Bewegung ist.

- A) richtig
- B) falsch
- C) keine Information im Text

8. Bei Herzbeschwerden soll man vor und nach den Aquafit-Kardio-Übungen von einem Arzt untersucht werden.

- A) richtig
- B) falsch
- C) keine Information im Text

9. Es ist ratsam, dass man bei Aquafit mit einem Aquafitlehrer trainiert.

- A) richtig
- B) falsch
- C) keine Information im Text

10. Entspannung und Wohlfühlen sind die Leitbegriffe bei Aquawellness.

- A) richtig
- B) falsch
- C) keine Information im Text

Text B

Auch die Sprachen sterben aus

Sie hören den Text zweimal.

Vor dem ersten Hören haben Sie 5 Minuten Zeit um die Aufgaben 11 – 15 zu lesen. Beim ersten Hören dürfen Sie die Antworten nicht markieren. Nach dem ersten Hören haben Sie 5 Minuten Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen Sie die Fragen parallel beantworten. Nach dem zweiten Hören haben Sie noch 2 Minuten Zeit zum Antworten oder zum Korrigieren.

11. Viele Sprachen der Welt sind bedroht und können verloren gehen,

- A) deshalb stehen sie auf der Roten Liste der UNESCO.
- B) deshalb erstellt ein Sprachinstitut eine Liste der vom Aussterben bedrohten Sprachen.
- C) aber die meisten Menschen haben keine Information darüber.
- D) die Europäische Kommission hat aber keine Information darüber.

12. In der ganzen Geschichte der Menschheit sind immer wieder Kulturen und Sprachen verloren gegangen.

- A) Heute haben die Wissenschaftler diesen Prozess aufgehalten.
- B) Heute geht dieser Prozess aber sehr schnell vor sich.
- C) Heute helfen Computerprogramme gegen diesen Prozess.
- D) Heute trägt die Verbreitung des Englischen als Weltsprache zur Verlangsamung dieses Prozesses bei.

13. Englisch entwickelte sich als wichtigste Verständigungssprache in

- A) Ländern mit vielen kleinen Völkern und verschiedenen Sprachen.
- B) Ländern mit computergestützter Kommunikation.
- C) Ländern mit einer sich sehr schnell entwickelnden Wirtschaft.
- D) ehemaligen Kolonialländern.

14. Das Sprachensterben wird oft als eine positive Erscheinung gesehen, denn

- A) es führt zur kulturellen Bereicherung der Menschen.
- B) es führt zu einem Ausgleich in der wirtschaftlichen Entwicklung.
- C) es führt zur Erleichterung der Verständigung zwischen den Menschen.
- D) es erleichtert das Reisen.

15. Das Sprachensterben führt zur kulturellen Verarmung, weil

- A) damit auch eine genetische Verarmung verbunden ist.
- B) die Menschen die alten Bücher nicht lesen und verstehen können.
- C) mündlich überliefertes Wissen mit den Sprachen verloren geht.
- D) die Menschheit ihre Identität verliert.

II. GRAMMATIK UND WORTSCHATZ

Aufgabe 1

Lesen Sie bitte zuerst den Text im Zusammenhang! Kreuzen Sie danach A), B),C) oder D) auf dem Antwortblatt an, nachdem Sie ein passendes Wort für die Lücke ausgesucht haben!

Lebenskompetenz

Die Kinder lernen (16) Schule nichts fürs Leben. Das hat jetzt der Direktor des Deutschen Jugendinstituts in München, Thomas Rauschenbach,... (17). Sie büffelten tote Materie, aber ... (18) Alltagsbildung mangle es. Eine Kollegin meinte daraufhin, die Kinder lernten sogar das Falsche: viel zu ... (19) Aufstehen, Anbiederei, Notenjagd, falsches Konkurrenzverhalten. Ja, aber was sollen sie dann lernen?

Auffällig hatte gestern ein britisches Internat eine Antwort gegeben: (20) habe das Pflichtfach Benehmen für alle Schüler (21) dreizehn eingeführt. Die Kinder ... (22) lernen, wie man sich in der Gesellschaft benimmt, wie man ein Hemd bügelt, eine Fliege bindet, ein Ei kocht.

Lebenskompetenz auszubilden - das war und ist der ... (23) der verschiedensten pädagogischen Ansätze, je nach den ... (24) der Zeit und Gesellschaftsschicht: vom einfachen Handwerkeln ... (25) Innovationsfreude. Auch heute gibt es Streit ... (26) . Aber es muss doch auch etwas ... (27) geben.

Manche fordern von der Schule Dinge, ... (28) bisher die Eltern übernahmen. Richtiges Verhalten in der Gesellschaft, Umgang mit Konflikten, Wissen, Neugier, auch praktische Fähigkeiten - das zu ... (29) sei heute Aufgabe der Schule. Nicht wenige hoffen ... (30) neue Angebote der Ganztagschule. ... (31) die Eltern, so heißt es, seien überfordert. Doch an der Rütli-Schuldebatte sah man, dass auch die Schule oft überfordert ist.

Vielleicht ... (32) man endlich zum Ergebnis, dass beides zusammengehen muss. In der Schule ist man Situationen ausgesetzt, die man zu Hause nicht findet: Jemand wird gemobbt in der Klasse. Der Lehrer hat (33) ungerecht behandelt. Es gibt eine Prügelei. Man muss ... (34) vielen Leuten einen Vortrag halten, sich durchsetzen. Aber man kann das alles nur, ... (35) man zu Hause Rat und Rückhalt bekommt, Vorbilder hat. Wo das fehlt, kommen Lehrer kaum weiter.

16. A) an der
 B) in der
 C) auf der
 D) von der

17. A) beklagen
B) geklagen
C) geklagt
D) beklagt
18. A) auf
B) an
C) von
D) in
19. A) frühe
B) früher
C) frühes
D) früheres
20. A) es
B) Es
C) man
D) Einer
21. A) ab
B) seit
C) von
D) aus
22. A) wollen
B) sollen
C) können
D) dürfen
23. A) Ehrgeiz
B) Ergeiz
C) Ehregeiz
D) Ehrengeiz
24. A) Möglichkeiten
B) Wünschen
C) Erfolgen
D) Herausforderungen
25. A) bis zur
B) bis auf
C) bis zum
D) bis an
26. A) davon
B) dafür
C) daran
D) darüber

27. A) Gemeinsame
B) Gemeinsames
C) Gemeinsamen
D) Gemeinsam
28. A) die
B) das
C) denen
D) dem
29. A) unterrichten
B) lehren
C) ermitteln
D) vermitteln
30. A) an
B) auf
C) nach
D) für
31. A) Weil
B) Denn
C) Deshalb
D) Wenn
32. A) erreicht
B) erlangt
C) kommt
D) geht
33. A) einer
B) man
C) einem
D) einen
34. A) bei
B) mit
C) vor
D) zu
35. A) dass
B) denn
C) wenn
D) wann

Aufgabe 2

Kreuzen Sie A), B), C) oder D) auf dem Antwortblatt an, nachdem Sie ein passendes Wort für die Lücke ausgesucht haben!

36. Herr Meyer, ich Sie etwas fragen?

- A) möchte
- B) will
- C) soll
- D) darf

37. Es leicht mit dieser neuen Software arbeiten.

- A) kann
- B) ist
- C) lässt sich
- D) muss

38. Alle sind überrascht, dass sich das Modell erfolgreich

- A) entwickeln konnte.
- B) zu entwickeln.
- C) zu entwickeln konnte.
- D) entwickeln.

39. Die Online-Nachhilfestunden führen zuErgebnissen als die klassischen.

- A) gute
- B) guten
- C) besseren
- D) besserem

40. Im Sommer hatte ich die Möglichkeit

- A) eine Reise nach Ägypten zu machen.
- B) um ein Reise nach Ägypten zu machen.
- C) eine Reise nach Ägypten gemacht.
- D) eine Reise nach Ägypten machen.

41. Internet kann Hausaufgaben helfen.

- A) mit den
- B) beim
- C) bei den
- D) zu den

42. Der Jungeauf einen hohen Baum geklettert.

- A) musste
- B) wurde
- C) hat
- D) ist

43. Sie leidet psychischen Krankheit.

- A) an einer
- B) an eine
- C) unter einer
- D) unter eine

44. ich sie kenne, arbeitet sie bei Avon.

- A) Bis
- B) Seit
- C) Nachdem
- D) Während

45. Bis nach Tokio sind wir Frankfurt geflogen.

- A) durch
- B) über
- C) auf
- D) zu

III. LESEVERSTEHEN

Text A

Aufgabe

Lesen Sie bitte zuerst den Text. Kreuzen Sie danach die richtige Antwort A), B), C) oder D) auf dem Antwortblatt an.

Studie sagt Massenverkehr und Konsumrausch voraus

Zunehmender Autoverkehr, wachsende Landschaftszerstörung durch Freizeitanlagen, Verdrängung des Buches durch die elektronischen Medien und Kampf gegen die Langeweile: Die Zukunftsprognose einer in Hamburg vorgelegten Studie zur Freizeit im Jahr 2010 gibt keine Hoffnung.

"Genießen wir unsere Freiheit heute, denn besser kann sie kaum werden", lautet die deprimierende Erkenntnis der Experten des B.A.T. Freizeit - Forschungsinstituts.

Die pessimistische Einschätzung basiert auf einer repräsentativen Befragung von rund 2000 Bundesbürger im Alter über 14 Jahren. Danach schätzen die meisten Menschen die Zukunftsrisiken, was die Gestaltung der Freizeit anbetrifft, weitaus höher ein als die Chancen. „Mobil und immer aktiv sein“ - so lautet das mutmaßliche Motto des Freizeitmenschen der Zukunft. Das bedeutet auch Massenverkehr. Nach dem Jahr 2010 wird etwa ein Drittel der Bevölkerung ständig irgendwo auf Kurzurlaub oder Wochenendfahrten unterwegs sein. Das wird zu überfüllten Straßen und zu noch größeren Staus als jetzt führen. Das nächste Jahrhundert wird zu einem „Zeitalter der Massenfreizeit“ - mit überfüllten Straßen, Städten, Hotels, Zügen, Kinos und Theatern. Der Konsum wird voraussichtlich annehmen. Die Kauflust wird zu einem Mittel, die Langeweile zu verhindern. Der Einkaufsbummel wird zu einer Flucht aus der Einsamkeit. Schon jetzt meinen 54% der berufstätigen Frauen und 46 Prozent der Männer unter 34 Jahren: “ Ich gebe in der Freizeit zu viel Geld aus.“

Schlecht sieht es auch für das Buch aus. Bis zum Jahr 2010 ist mit einem dramatischen Anstieg von Nicht-Lesern und Nicht-Buchkäufern zu rechnen. 1983 haben ein Drittel der Bundesbürger selten oder so gut wie nie zu einem Buch gegriffen, 1999 war dieser Anteil bereits auf 46 Prozent gestiegen. Wenn dieser Trend anhält, werden im Jahr 2010 zwei Drittel der Deutschen kein Buch mehr in die Hand nehmen.

Die Autoren der Studie rufen zu einem Umdenken auf. Nur bei einem grundlegenden Kurswechsel zu einer sozialen und umweltverträglichen Freizeitentwicklung sei das prognostizierte pessimistische Zukunftsszenario noch vermeidbar.

46. Aus der Studie zur Freizeit 2010 geht hervor, dass

- A) die Medien die Langeweile bekämpfen werden.
- B) die Leute weniger Autos kaufen werden.
- C) Freizeitanlagen die Umweltschutz unterstützen werden.
- D) das Buch seinen heutigen Platz verlieren wird.

47. Die Experten des B.A.T. Freizeit–Forschungsinstituts haben befragt.

- A) Bundesbürger jünger als 14 Jahre
- B) 14-jährige Bundesbürger
- C) Bundesbürger älter als 14 Jahre
- D) alle Bundesbürger

48. Ein Drittel der Bevölkerung wird nach 2010 ständig unterwegs sein, denn es..... .

- A) wird sich kleinen Urlaub gestatten.
- B) wird ins Ausland arbeiten gehen.
- C) wird zur Arbeit gehen.
- D) wird den Beruf „Fahrer“ üben.

49. Um aus der Einsamkeit zu flüchten, werden die Menschen

- A) Ausflüge machen.
- B) ins Kino gehen.
- C) kaufen gehen.
- D) Freunde besuchen gehen.

50. Nach Schätzung der Autoren werden die meisten Deutschen im Jahr 2010

- A) mehr lesen als heute.
- B) weniger lesen als heute.
- C) so viel lesen wie heute.
- D) nicht mehr lesen.

Text B

Aufgabe

Lesen Sie bitte zuerst den Text und die Fragen dazu! Schreiben Sie danach Ihre Antworten ins Antwortheft. /Fragen 51-60/

Technische Mittel gegen den Straßenlärm

Mehr als die Hälfte aller Deutschen fühlt sich vom Straßenlärm gestört. Durch die Zunahme des Fahr- und Flugverkehrs hat sich die Geräuschbelastung drastisch erhöht. Lärm kann zu Krankheiten wie Stoffwechsel- und Kreislaufstörungen führen, in extremen Fällen sogar zum Herzinfarkt. Der Lärm von vorbeifahrenden Fahrzeugen setzt sich aus unterschiedlichen Quellen zusammen. Im unteren Geschwindigkeitsbereich dominieren die Motorengeräusche. Bei 40 bis 50 Stundenkilometern sind die Rollgeräusche entscheidend. Erst bei über 120 Stundenkilometern überwiegen die Windgeräusche.

Der Motorenlärm ist in erster Linie vom Fahrverhalten abhängig. Wenn man vorsichtig fährt, senkt auch den Benzinverbrauch und das hält die Geräusche in Grenzen. Technisch kann man den Motorenlärm durch eine Schallisierung des Motors vermindern, aber diese Technik findet bis jetzt nur bei den Motoren von Lastwagen Anwendung.

Die Lautstärke der Rollgeräusche dagegen, die beim Verkehrslärm eine besonders große Rolle spielen, hängt einerseits von der Fahrbahnoberfläche und andererseits von den Reifen des Fahrzeugs ab. Deshalb beachten die Techniker diese beiden Punkten besonders stark.

Fahrbahnoberflächen sind nicht immer glatt und diese kleinen Unebenheiten bringen die Reifen in Schwingungen. Diese Schwingungen liegen im hörbaren Bereich. Hinzu kommen die Geräusche, die entstehen, wenn die Luft zwischen Reifenprofil und Fahrbahnoberfläche kommt.

Wirkungsvoller sind Asphaltdecken mit großen Poren. Dieser Asphalt ist daher auch als „Flüsterasphalt“ bekannt. Aber auch diese Schichten haben eine Reihe von Nachteilen. Die lärmvermindernde Wirkung geht sehr schnell zurück, weil die Poren verschmutzen. Im Winter kann außerdem Wasser in den Hohlräumen gefrieren, so dass diese Schicht zerstört wird. Auf einigen Probestücken zum Beispiel musste sie schon nach vier Jahren erneuert werden.

Neue Entwicklungen zur Verminderung der Rollgeräusche gibt es auch bei den Reifen: Breite Reifen sind erheblich lauter als schmale Reifen. Das kann man schon bei Fahrrädern beobachten: Ein Mountainbike hört man schon von weitem, ein Rennrad mit schmalen Reifen dagegen gleitet fast lautlos vorbei. Bei Autos dienen breite Reifen meistens mehr dem besseren Aussehen des Fahrzeugs als der Fahrsicherheit.

Es gibt Möglichkeiten, den Lärm im Straßenverkehr mit technischen Mitteln zu reduzieren. Eine spürbare Verminderung des Straßenlärms wird man auch durch weniger Individualverkehr und mehr öffentlichen Verkehr erreichen.

In den vergangenen Jahren haben verschiedene Reifenhersteller neue Gummimischungen und Profile entwickelt, die einen deutlich geringeren Rollwiderstand haben und damit auch weniger Geräusche verursachen.

51. Wie wirkt sich der Straßenlärm auf den Menschen aus?
52. Welche sind die drei Quellen des Straßenverkehrslärms? (3 Angaben)
53. Wie wird der Motorenlärm bei Lastwagen vermindert?
54. Wovon hängt die Lautstärke der Rollgeräusche ab? (2 Angaben)
55. Wo gibt es Unebenheiten?
56. Wie nennt man den Asphalt mit großen Poren ?
57. Warum wird der porenreiche Asphalt besonders im Winter zerstört?
58. Welche Reifen sind erheblich lauter ?
59. Warum lieben viele Autofahrer breite Reifen?
60. Was haben verschiedene Reifenhersteller in den vergangenen Jahren neu entwickelt? (2 Angaben)

IV. AUFSATZ

Wählen Sie bitte eine der folgenden Möglichkeiten.

Thema 1

Ein Mitschüler behauptet: “Das Cyrilische Alphabet hat keine Zukunft“. Stimmen Sie dieser Aussage zu oder lehnen Sie sie ab? Schreiben Sie einen Aufsatz zu diesem Thema ins Answerheft, indem Sie folgende Stichpunkte beachten:

- Vorteile / Nachteile dieses Alphabets;
- Internet / Chat / Foren;
- Tourismus / Schilder;
- Hindernis oder Identitätssymbol;

Thema 2

Viele Menschen möchten in letzter Zeit etwas Außergewöhnliches erleben und treiben Extremsportarten. Schreiben Sie einen Aufsatz zum Thema “Die Lust auf Risiko” (Wortzahl 140-170) ins Answerheft, indem Sie die folgenden Fragen beachten:

- Warum treibt man solche Sportarten?
- Welche Risiken bestehen?
- Welche Auswirkung haben die Extremsportarten auf den Menschen ?
- Was meinen Sie über begeisterte Extremsportler?